

Medienmitteilung

Aufruf der Zentralschweizer Fraktionschefs zum Entlastungspaket 2011 des Kantons Luzern

## **Appell für starke Bildungsinstitutionen in der Zentralschweiz**

**Zwanzig Fraktionschefs der Zentralschweizer Kantone appellieren an die Mitglieder des Luzerner Kantonsrates: Jedes Parlamentsmitglied wird mit einem Brief aufgefordert, die Luzerner Beiträge an die Zentralschweizer Hochschulen im bisherigen Umfang zu gewähren und auf die im Entlastungspaket 2011 vorgesehenen Kürzungen zulasten der Zentralschweizer Hochschulen zu verzichten. Der erstmals in dieser Form lancierte Aufruf soll die grosse Sorge Luzerns Nachbarkantone um die Zukunft der Bildungs- und Wirtschaftsregion Zentralschweiz demonstrieren.**

Der Luzerner Regierungsrat schlägt im Entlastungspaket 2011 vor, den Luzerner Beitrag an die gemeinsamen Hochschulen HSLU (Hochschule Luzern) und PHZ (Pädagogische Hochschule) um bis zu sechs Millionen Franken zu kürzen. Wegen der gemeinsamen Finanzierung würde die Kürzung die von allen Zentralschweizer Kantonen getragenen Hochschulen mehrfach treffen: Falls Luzern seinen Beitrag reduzierte, geschähe dies zwangsläufig auch mit dem entsprechenden Beitrag der anderen fünf Zentralschweizer Kantone sowie mit demjenigen des Bundes. Damit würden die Hochschulen massiv belastet - nämlich mit der Reduktion der staatlichen Beiträge um bis zu 11%. Das ist ein Mehrfaches der anderen Bereiche, die vom Entlastungspaket betroffenen sind.

### **Schwächung des Bildungsstandorts Luzern**

Die Zentralschweizer Fraktionschefs weisen darauf hin, dass die HSLU bereits heute über vergleichsweise tiefe Pro-Kopf-Kosten verfügt. Deshalb besteht die Gefahr, dass infolge weiterer massiver Sparübungen eine Teilschule sogar ganz geschlossen werden müsste. "Damit würde das Herzstück des Bildungsstandorts Luzern bzw. Zentralschweiz gesamthaft in Frage gestellt", schreiben die Fraktionschefs und: "Eine Schwächung des Bildungsstandorts Luzern würde den Verzicht auf die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte in und für die Region sowie den Verzicht auf ein enormes Wertschöpfungspotenzial bedeuten."

### **Gefährdete Zentralschweizer Zusammenarbeit**

Das Entlastungspaket 2011 rüttelt aus Sicht der Zentralschweizer Fraktionschefs am "Nerv der Zentralschweizer Zusammenarbeit". Sie befürchten, dass sich dieses auf die Zusammenarbeit insgesamt negativ auswirken würde. Der Appell nahezu aller Fraktionschefs der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug an den Luzerner Kantonsrat ist die erste Aktion dieser Art und soll den Ernst der Angelegenheit demonstrieren.

-----

Beilage: Brief von 20 Fraktionschefinnen und -chefs der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug an die Mitglieder des Kantonsrates des Kantons Luzern (mit Fact Sheet)

### Ansprechpersonen:

Daniel Grunder, Fraktionschef FDP Kanton Zug  
(Tel. 041 725 25 25, / 079 302 66 13 [grunder@msig.ch](mailto:grunder@msig.ch))

Martin Pfister, Fraktionschef CVP Kanton Zug  
(Tel. 041 711 01 83 / 079 287 31 67, [pfister@martin-pfister.ch](mailto:pfister@martin-pfister.ch))